

Passo de Bujaruelo, Mondiniero, Planasilva, Schluß des Valle de Pineta 1600 m, Posets, Lago de Seín, Sierra del Marquez, Sierra de Cuvilfreda, Punta Suelza, Pico de Astos. *Erebia gorgone* B. (291). Sehr lokal, doch an den Flugstellen nicht selten von 2000—2200 m beobachtet. Südabhang des Passo de Bujaruelo, Valle de Malibierne.

(Fortsetzung folgt.)

Die Schule und das Anlegen von naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Von Dr. O. Kiefer, Odenwaldschule.

Dieser Tage ging eine Notiz durch die Blätter, daß „das österreichische Bundesministerium für Schulwesen“ durch einen Runderlaß an die ihm unterstellten Schulen angeordnet habe, daß die Schüler höherer Lehranstalten nicht mehr zur Anlegung von Schmetterlings- und Pflanzensammlungen „angeregt“ werden sollen. Dies von manchen Blättern für sehr erfreulich gehaltene Verhalten der Oesterreicher, das man dem Wirken der Naturschutzbewegung „verdankt“, muß doch, denke ich, von allen wirklichen Naturfreunden einmal genau unter die Lupe genommen werden. In unserer I. E. Z. stand schon vor einiger Zeit eine sehr gute Aufsatzreihe, die sich mit dem sog. „Naturschutz“ befaßte und damals feststellte, daß diese Bewegung bei all ihren nicht zu leugnenden Verdiensten doch vielfach übers Ziel geschossen hat. Dasselbe scheint mir auch jetzt der Fall zu sein. Also die Schüler sollen nicht mehr angeregt werden zum Sammeln von Naturobjekten. Da frage ich nach meinen langjährigen Erfahrungen mit Jugend aller Art: glaubt man denn wirklich, daß heutige Jugend im großen und ganzen allzuviel sich mit dem Sammeln von Naturobjekten abgibt? Ich wage das ganz entschieden zu bestreiten, und ich habe da vielleicht etwas längere und gründlichere Erfahrungen als mancher jener Herren in einem Ministerium. Ich stelle vielmehr fest, daß die heutige Jugend kaum noch den Sammelsport, außer den des Briefmarkensammelns, betreibt. Somit schlägt jene Anweisung des Ministeriums an sich schon ins Leere. Aber weiter: Was treibt denn unsre heutige Jugend in ihrer freien Zeit? Weiß das jenes Ministerium so wenig? Weiß es nicht, daß 99% dieser Jugend sich auf den Sportplätzen herumtreibt, teils als Ausübende, was ja an sich erfreulich ist, teils aber auch, und das ist die Mehrzahl, als müßige Gaffer, als Rekordsucher, während die, die sich leisten können, auch schöne Stunden im Kino hocken, kurzum alles andere tun als „sammeln“. Dazu aber werden alle diese jungen Leute jetzt schon so früh wie möglich von irgend einer unsrer herrlichen Parteiorganisationen „erfaßt“ laufen dann hinter einem dieser farbigen Wimpel her, kommen sich mit ihren 13, 14, 15 Jahren

weiß Gott wie staatserhaltend oder zerstörend vor, kurzum, haben ganz andre sogenannte „Ideale“, als wir Alten sie hatten und, Gott Lob und Dank, immer noch haben. Und da soll nun auch die Lehrerschaft noch mobil gemacht werden, um den paar jungen Leuten, die vielleicht noch etwas Sinn für das Sammeln von Naturobjekten haben, ja nicht zu verraten, daß es so etwas gibt, daß man auch in Gottes schöner Natur sich freuen kann an den interessantesten Tieren und Pflanzen, ja daß man sich am Ende sogar mal eine Sammlung solcher Dinge anlegen könnte, um tiefer einzudringen in das Wesen dieser Naturdinge, in ihre Systematik, ihren Bau usw. Gut, man fahre nur so weiter mit der Förderung der Naturentfremdung der Jugend. Die Früchte wird dann ein hochweises Ministerium schon selbst erleben.

Es muß ferner doch immer wieder gefragt werden: wer zerstört immer mehr die Möglichkeiten des Lebens für die Welt unsrer Falter? Etwa die paar Sammler, die, wenn richtig in ihrer Jugend zum maßvollen Sammeln und zum Hegen der Falterwelt erzogen, im Gegenteil zur Erhaltung der Schmetterlinge beitragen, oder nicht vielmehr derselbe Staat, der jene engherzigen Bestimmungen und Richtlinien herausgibt, und der andererseits durch seine Förster überall das Jungholz, hier bei uns z. B. fast überall die Salweiden ausrotten läßt und den Laubwald fällt, um an seine Stelle den angeblich rascher Holz tragenden Tannen- und Föhrenwald anzulegen, und der jedes bisher noch in natürlicher Wildheit wachsende Fleckchen Land „meliorisieren“ läßt, was nichts andres heißt, als ihm alle Möglichkeiten nehmen, durch die Schmetterlinge leben können. Man müßte darauf immer wieder laut hinweisen, damit das im Grunde so verlogene Getue gewisser angeblicher Naturfreunde endlich entlarvt wird, die den paar noch existierenden wirklichen Naturfreunden und Sammlern in die Schuhe schieben, was ganz andre Ursachen hat. Aus solchen Erwägungen heraus muß ein echter Entomologe alle solche Verordnungen, wie die oben erwähnte, seien sie auch noch so gut gemeint, mit großem Mißtrauen betrachten und verlangen, daß man den sog. Naturschutz ganz anders beginnt, vor allem einmal bei den Forstbehörden, die sehr oft alles andre denn wirklichen Naturschutz betreiben. Die Jugend aber soll man selbstverständlich zur Schonung der Natur erziehen, vor allem aber ihre Freude an der Natur erwecken, auch dadurch, daß man ihr zeigt, wie man vernünftig Sammlungen anlegt, welchen Zwecken solche Sammlungen dienen können, nicht aber dadurch, daß man von diesen Dingen nicht mehr redet. Denn der Sammeltrieb ist an sich trotzdem vorhanden und wird eben, wenn nicht erzogen oder geleitet, sich in sinnlosem Tun ausleben. Oder, was noch wahrscheinlicher ist heute, es wird auch der letzte Rest der naturfreudigen Jugend sich auf den Sport und die sog. „Ertüchtigung“ stürzen, nicht zur Förderung wahrer Kultur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer O.

Artikel/Article: [Die Schule und das Anlegen von naturwissenschaftlichen Sammlungen. 485-486](#)